

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Latein in der EF

Planungsübersicht: erstes Unterrichtsvorhaben in der EF, 1. Halbjahr

Thema	Der Mythos: göttliches Handeln und Wirken als Spiegel der menschlichen Verhältnisse		
Textgrundlage	(zur Auswahl:) Ovid, Metamorphosen: Apollo und Daphne (I, 490-559), Iupiter und Io (I, 605-746), Narzissus und Echo (III, 446-510), Pyramus und Thisbe (IV, 99-166), Daedalus und Icarus (VIII, 185- 235), Orpheus und Eurydike (X, 17-63) und andere Geschichten		
Zeitbedarf	Ca. 30 Stunden		
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 22-23)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt • Ausgewählte Beispiele der Rezeption 		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 20-22)	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Texte unter Beachtung der 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen • die Fachterminologie korrekt anwenden • aufgrund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik der Struktur und des Stils erweitern 	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden • Gemeinsamkeiten und

	<p>Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend selbständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren • den Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung bekannter Methoden erweitern und sichern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln 	<p>Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen
<p>Unterrichtssequenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Mensch – ein Spielball göttlicher Launen? 2. Liebe über den Tod hinaus 3. Die Bestrafung menschlicher Hybris 	<p>Konkretisierte Kompetenzen (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren • die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen • das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern. 		
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>1-2 Klausuren aus Ovids „Metamorphosen“</p>		
<p>Absprachen, Anregungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben • Anregung zur Analyse von Rezeptionsdokumenten (Zur Recherche werden Tablets benötigt sowie einen Beamer zur Präsentation). 		

Differenzierungsmaßnahmen: Konstruktions- und Übersetzungshilfen, visuell vorstrukturierte Texte, Übersetzungsarbeit in Teams mit verteilten Aufgaben

Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung/Erwerb überfachlicher Kompetenzen: Gedichtanalyse durch Untersuchung von Gedichtaufbau, Metrum und Verwendung stilistischer/rhetorischer Mittel (Deutsch, Englisch), Analyse von Rezeptionsdokumenten (Deutsch, Kunst, Musik)

Projekt: Gestaltung eines eigenen Rezeptionsdokumentes, z.B. Umsetzung einer Metamorphose als Comic (Zusammenarbeit mit Deutsch/Kunst)

Planungsübersicht: zweites Unterrichtsvorhaben in der EF, 1. Halbjahr

Thema	Catull: Begehren, Erfüllung und Schmerz – wahre Liebe?		
Textgrundlage	Der „Lesbia-Zyklus“ und andere Gedichte Catulls in Auswahl		
Zeitbedarf	Ca. 15 Stunden		
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 22-23)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt 		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 20-22)	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen • die Fachterminologie korrekt anwenden • aufgrund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik der Struktur und des Stils erweitern • überwiegend selbständig die Form und Funktion 	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart

	<p>Versmaßes vortragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern 	<p>lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung bekannter Methoden erweitern und sichern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln 	<p>darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen
<p>Unterrichtssequenz</p> <p>1. Die Verarbeitung von enttäuschter Liebe</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzen (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren • die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen 		
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>höchstens 1 Klausur aus Catulls Gedichten</p>		
<p>Absprachen, Anregungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben • Anregung zu eigener Kreativität (Verfassen von Gedichten) <p><u>Differenzierungsmaßnahmen:</u> Konstruktions- und Übersetzungshilfen, visuell vorstrukturierte Texte, Übersetzungsarbeit in Teams mit verteilten Aufgaben, Zusatztexte</p> <p><u>Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung/Erwerb überfachlicher Kompetenzen:</u> Gedichtanalyse durch Untersuchung von Gedichtaufbau, Metrum und Verwendung stilistischer/rhetorischer Mittel (Deutsch, Englisch), Analyse von Rezeptionsdokumenten und Produktion eigener Collagen, Gedichte (Deutsch, Kunst)</p>		

Planungsübersicht: erstes Unterrichtsvorhaben in der EF, 2. Halbjahr

Thema	Beeinflussen - Überreden – Überzeugen : Ciceros letzter Kampf um die libera res publica		
Textgrundlage	Marcus Tullius Cicero: Vierte Philippische Rede gegen Marcus Antonius		
Zeitbedarf	ca. 30 Stunden		
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 22-23)	Rede und Rhetorik		
Inhaltliche Schwerpunkte (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum • Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart 		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 20-22)	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden • Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprach-verwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage 	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden • im Sinne der historischen Kommunikation zu

	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung dokumentieren anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • komplexere Satzstrukturen analysieren • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln 	<p>Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen</p>
<p>Unterrichtssequenzen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. libertas und auctoritas 2. hostis und servitus 3. consensus omnium 	<p>Konkretisierte Kompetenzen (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten der antiken Rede, Elemente ihres Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern • unter Berücksichtigung eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren • die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären • das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen 		
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>1-2 Klausuren aus einer anderen Philippischen Rede Ciceros (z.B. mit Thema: libertas)</p>		
<p>Absprachen, Anregungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben • Analyse einer Rede des Bundespräsidenten mit Bezug auf Libertas (Freiheit) • Vergleich politischer Reden in Antike und Gegenwart (zur Recherche werden Computer benötigt) 		

Differenzierungsmaßnahmen: Konstruktions- und Übersetzungshilfen, visuell vorstrukturierte Texte, Übersetzungsarbeit in Teams mit verteilten Aufgaben, Zusatztexte

Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung/Erwerb überfachlicher Kompetenzen:
Analyse eine politischen Rede durch Untersuchung von Redeaufbau und stilistischer Mittel und unter Berücksichtigung ihres historischen Kontextes(Geschichte, Deutsch),

Projekt: Szenische Darstellung einer Rede

Planungsübersicht: zweites Unterrichtsvorhaben in der EF, 2. Halbjahr

Thema	Plinius´ Brief: Vesuvausbruch		
Textgrundlage	Plinius Ep. VI, 16 (Ausbruch des Vesuvs und Heldentum des älteren Plinius)		
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden		
Inhaltsfeld(er) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 22-23)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl • Deutung von Mensch und Welt 		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabensspezifische Auswahl) (vgl. KLP S. 16-19 [allg] für EPh: S. 20-22)	Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen 	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren • den Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung bekannter Methoden erweitern und sichern • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs 	Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen • die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen

	deren Funktion erläutern, <ul style="list-style-type: none"> • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern, • zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen 	ermitteln	
Unterrichtssequenz 1. Der Vulkanausbruch 2. Die Reaktion Plinius´ des Älteren 3. Vergleich der Reaktion Plinius´ d. Älteren mit anderen Reaktionen	Konkretisierte Kompetenzen (Textstellen KLP s. Inhaltsfelder) <ul style="list-style-type: none"> • die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten • Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren • die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern • die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen 		
Leistungsbewertung	höchstens 1 Klausur zum Thema Vesuvausbruch (oder ähnliche Naturereignisse)		
Absprachen, Anregungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einüben • Zum Thema „Vesuvausbruch“: Auszüge aus Robert Harris, Pompeji; BBC-Dokumentation: die letzten Tage von Pompeji • Zum Abschluss des Sprachlehrgangs Latein besteht die Möglichkeit, die Lerninhalte und Kompetenzen durch eine Exkursion nach Rom zu verfestigen und zu vertiefen. <p><u>Differenzierungsmaßnahmen:</u> Konstruktions- und Übersetzungshilfen, visuell vorstrukturierte Texte, Übersetzungsarbeit in Teams mit verteilten Aufgaben</p> <p><u>Fächerverbindende Unterrichtsgestaltung/Erwerb überfachlicher Kompetenzen:</u> Analyse und Interpretation von Briefliteratur durch Untersuchung der Textstruktur und rhetorischen Mitteln und unter Berücksichtigung des historischen Kontextes.</p>		

Leistungsbewertung im Fach LATEIN (Sekundarstufe II - EF)

Im Sinne der Orientierung an den Kompetenzerwartungen sind grundsätzlich alle drei Kompetenzbereiche (Textkompetenz, Sprachkompetenz, Kulturkompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Überprüfungsformen schriftlicher und mündlicher Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den Ansprüchen an die Leistungsüberprüfung nicht gerecht werden.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Bei der Leistungsbewertung sind von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen.

Grundsatz: Die Gewichtung von schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen erfolgt in der EF pariter.

Schriftliche Arbeiten/Klausuren

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u.a. auch die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer Kriterien geleiteten Bewertung.

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“	
Anzahl der Arbeiten	EF: 2 Klausuren pro Halbjahr
Dauer der Arbeiten	EF: zwei Unterrichtsstunden
Bewertungskriterien	<p>Die Klausuren bestehen aus zwei Teilen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Übersetzung eines unbekanntes lateinischen Originaltextes. Der Umfang des Textes beträgt in der Regel 60 Wörter je Zeitstunde. Von der jeweiligen Wortzahl kann um bis zu 10% abgewichen werden. Der Klausurtext wird den Schülerinnen und Schülern vorgelesen. Der Originaltext ist in angemessenem Umfang mit Vokabel- und Grammatikhilfen sowie Wort- und Sacherläuterungen zu versehen. Für die Anfertigung einer Übersetzung ist der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches zugelassen. Der Gebrauch muss im vorausgehenden Unterricht hinreichend eingeübt werden.• Aufgabengelenkte Interpretation dieses ggf. um weitere Dokumente/Materialien erweiterten Textes.<ul style="list-style-type: none">○ Übersetzungsleistung: 10 ganze Fehler auf 100 Wörter entsprechen einer ausreichenden Leistung (05 Punkte).

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Erreichen von 50 % der Punkte in der mit Punkten bewerteten Interpretation entspricht einer ausreichenden Leistung. ○ Bezogen auf die für die Übersetzung und die Interpretation jeweils genannten Richtwerte werden die Notenstufen 1 bis 4 linear festgesetzt. ○ Die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung werden in Abhängigkeit von Textschwierigkeit und Komplexität der Interpretation in einem Verhältnis von in der Regel zwei zu eins gewichtet. ○ Die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung werden gesondert ausgewiesen und bilden unter Berücksichtigung des Gewichtungsverhältnisses die Grundlage zur Festlegung der Gesamtnote. ○ Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.
--	--

Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z.B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z.B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“		
Beobachtung während des Schuljahrs (= mündliche Mitarbeit)	ca. 60%	<p>Die Kenntnis der lateinischen Sprache äußert sich in erster Linie in der Übersetzungsfähigkeit. Dazu braucht der/ die Schüler/ Schülerin schwerpunktmäßig Kenntnisse des Wortschatzes, der Syntax sowie der erforderlichen Arbeitstechniken und fachspezifischen Methoden und zudem Kenntnisse aus dem Bereich Kultur, Philosophie, Politik und Geschichte zum Verstehen, Interpretieren und Bewerten der Texte. Vergleiche zu all diesen geforderten Kompetenzen das schulinterne Curriculum des Faches Latein.</p> <p>Der Nachweis dieser Kenntnisse wird im Unterricht Folgendermaßen eingefordert durch z.B. :</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorerschließung und Erschließung eines Textes ○ Strukturierte Übersetzung ○ Übersetzungsvergleich ○ Darstellung des Inhalts

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse (z.B. Herausarbeiten der Kerngedanken und der Struktur eines Textes) ○ Interpretation ○ Lesevortrag ○ Wertung ○ Sprachkontrastive Verfahren z.B. Erschließung von Fremdwörtern und Termini der Wissenschaftssprache aus lateinischen Ursprüngen ○ Produktionsorientierte Verfahren z.B. Umsetzung eines Textes in szenisches Spiel, Ausführung einer kreativen Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung eines Motivs o.ä. (z.B. Film, Hörspiel, Comic, Collage etc.) ○ Vergleiche z.B. Vergleich inhaltlicher und kompositorischer Elemente lateinischer Texte und Werke, Vergleich eines lateinischen Textes mit Rezeptionsdokumenten, Vergleich von Vorstellungen, Ideen, Konzepten innerhalb der Antike oder zwischen Antike und Neuzeit, Vergleich eines bekannten mit einem unbekanntem lateinischen Originaltext oder zweier bekannter lateinischer Originaltexte.
Punktuelle Überprüfungen (= schriftliche Mitarbeit)	ca. 30%	<ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßige Wortschatzkontrollen (Vokabeltests) ○ kurze schriftliche Übungen (z.B. Erkennen von Stilmitteln) ○ Protokolle (Einzel- oder Gruppenarbeit) ○ Überprüfung von Hausarbeiten ○ Überprüfung des Hör- und Leseverstehens
Sonstige Lernleistungen	ca. 10%	Längerfristig und umfangreicher gestellte Aufgaben für eine/n einzelne/n Schüler/in oder eine Gruppe (z.B. Referat, Präsentation/ Übersetzung eines Textes).